



*Die Nutzung des Wassers
und die Kraft der Lein*

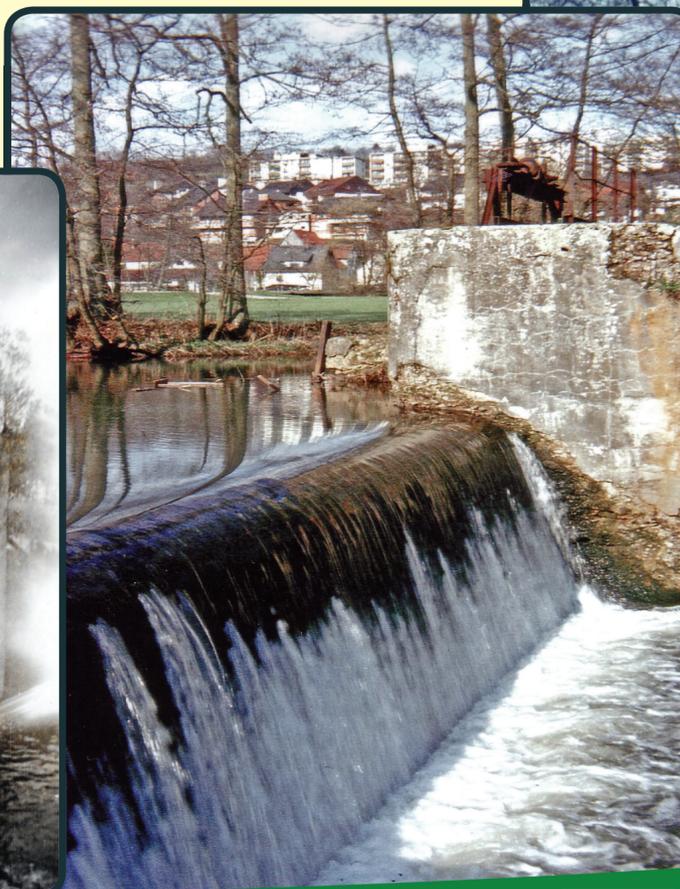
Ein Wehr und die Straßenbeleuchtung

Die Lein wurde wahrscheinlich schon vor Jahrhunderten aufgestaut, um die Wasserkraft für den Betrieb einer Mühle zu nutzen. An dieser Stelle zweigte der Mühlkanal ab. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ermöglichte die Wasserkraft Müller Beisswenger den Betrieb einer „Dynamo-Maschine“. Damit erhielt Leinzell 1907 als erste Landgemeinde im Oberamt Gmünd eine elektrische Straßenbeleuchtung.

Fünf Laternen mit je einer „25-kerzigen Birne“ erhellten die Straße im Hardt, bei der Leinbrücke, am Bräuhaus, dem Eingang zur Mulfinger Straße sowie in der Kirchgasse beim Schulhaus.



Bilder: Das alte Wehr, aus dem der Mühlkanal abzweigte, war auch ein beliebter Badeort im Sommer.



Aus der Ortsgeschichte **im 20. Jahrhundert**



OSTALBKREIS
LEINZELL
Gemeinde im romantischen Leintal

Der historische Ortsrundgang wurde gestiftet vom
Gemeinderat Leinzell
Recherche und Text:
Berthold Hummel
Bilder: Gemeindearchiv

Alle Tafeln gibt's
auch digital auf
www.leinzell.de



einfach QR-Code scannen und Seite aufrufen

Grafik und Umsetzung
www.gwp-verlag.de
Der Verlag mit dem Luchs und dem Falken